

Gemeinsame Qualifikationen und Kompetenzen für Berufs-Klinikseelsorger

Diese Qualifikationen und Kompetenzen wurden 2016-2017 von den folgenden Spiritual Care Organisationen überprüft und bestätigt:

Association for Clinical Pastoral Education (ACPE)

Association of Profession Chaplains (APC)

Canadian Association for Spiritual Care/Association Canadienne de Soins Spirituel (CASC/ACSS)

National Association of Catholic Chaplains (NACC)

Neshama: Association of Jewish Chaplains (NAJC)

Qualifikationen für Board- und Associate-Zertifizierung

Der Kandidat für die Zertifizierung muss:

- QUA1: Eine Dokumentation vorlegen über die aktuelle Bestellung bzw. das gute Ansehen in Übereinstimmung mit den Anforderungen seines eigenen Glaubens / seiner spirituellen Tradition.
- QUA2: Bei der Zahlung der Jahresgebühren, die vom eigenen Berufsverband festgelegt werden, auf dem Laufenden sein.
- QUA3: Einen Bachelor-Abschluss vorweisen von einer Hochschule, Universität oder theologischen Schule eines akkreditierten Mitglieds des „Council for Higher Education Accreditation“ (CHEA) und eines Theologiestudiums mit Hochschulabschluss von einem College, einer Universität oder einer theologischen Schule, die von einem Mitglied des CHEA akkreditiert wurde. Äquivalenzen für die Undergraduate und / oder Graduate Level des theologischen Grades wird von den einzelnen professionellen Organisationen nach ihren eigenen festgelegten Richtlinien gewährt.
- QUA4: Eine Dokumentation vorlegen über mindestens vier Einheiten (Level I & II) der Klinischen Pastoralen Ausbildung (CPE), akkreditiert und genehmigt von der „Association for Clinical Pastoral Education“ (ACPE) akkreditiert, durch Programme, die akkreditiert wurden von der ehemaligen Kommission der Katholischen Bischofskonferenz der Vereinigten Staaten für Zertifizierung und Akkreditierung (USCCB / CCA) oder der Kanadischen Vereinigung für Spirituelle Pflege (CASC / ACSS). Gleichwertigkeit für eine Einheit CPE (zwei Einheiten in CASC) kann berücksichtigt werden.

Gemeinsame Qualifikationen und Kompetenzen für Berufs-Klinikseelsorger

Abschnitt I: Integration von Theorie und Praxis Kompetenzen

Der Kandidat für die Zertifizierung zeigt die Fähigkeit:

- ITP1: Einen Ansatz von Spiritual Care zu verfolgen, welcher in der eigenen Glaubens- / spirituellen Tradition verwurzelt ist und eine Theorie der beruflichen Praxis integriert.
- ITP2: Ein Arbeitswissen über psychologische und soziologische Disziplinen und religiöse Überzeugungen und Praktiken in Spiritual Care zu integrieren.
- ITP3: Die spirituellen und emotionalen Dimensionen der menschlichen Entwicklung in die Fürsorgepraxis zu integrieren.
- ITP4: Ein Arbeitswissen über verschiedene ethische Theorien, die seinem beruflichen Kontext entsprechen, zu integrieren.
- ITP5: Ein konzeptionelles Verständnis von Gruppendynamik und Organisationsverhalten zu artikulieren.
- ITP6: Zu artikulieren, wie primäre Forschung und Forschungsliteratur den Beruf der Seelsorge und die spirituelle Care-Praxis weiterbilden.

Abschnitt II: Berufliche Identität und Verhaltenskompetenzen

Der Kandidat für die Zertifizierung zeigt die Fähigkeit:

- PIC1: Selbstreflexiv bei der Bereitstellung von Spiritual Care zu sein, einschließlich der Identifizierung der eigenen beruflichen Stärken und Grenzen.
- PIC2: Zu artikulieren, auf welche Weise eigene Gefühle, Einstellungen, Werte und Annahmen die berufliche Praxis beeinflussen.
- PIC3: Auf das eigene körperliche, emotionale und spirituelle Wohlbefinden zu achten.
- PIC4: In einer Weise zu handeln, die die physischen, emotionalen, kulturellen und spirituellen Grenzen anderer respektiert.
- PIC5: Die professionelle Autorität als Seelsorger in angemessener Weise zu integrieren.
- PIC6: Anwalt für die betreuten Personen zu sein.
- PIC7: Innerhalb des Gemeinsamen Ethikkodex für Kapläne, Seelsorger, Klinische Seelsorger, und Studenten zu handeln.
- PIC8: Effektiv mündlich und schriftlich zu kommunizieren.
- PIC9 : Sich in einer Weise zu präsentieren, die professionelles Verhalten widerspiegelt, einschließlich angemessener Kleidung und Pfllege.

Gemeinsame Qualifikationen und Kompetenzen für Berufs-Klinikseelsorger

Abschnitt III: Berufspraxis Kompetenzen

Der Kandidat für die Zertifizierung zeigt die Fähigkeit:

- PPS1: Professionelle spirituelle Care-beziehungen mit Sensibilität, Offenheit und Respekt zu schaffen und zu erhalten.
- PPS2: Effektive spirituelle Unterstützung zu geben, die zum Wohlbefinden der Care-Bedürftigen, ihrer Familien und der Mitarbeiter beiträgt.
- PPS3: Eine spirituelle Betreuung anzubieten, die Vielfalt und Unterschiede respektiert, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Kultur, Geschlecht, sexueller Orientierung und spiritueller / religiöser Praktiken.
- PPS4: Die Dringlichkeit und Bewältigung von Krisen in der Praxis der Seelsorge einzuschätzen und zu handhaben.
- PPS5: Personen zu spirituell zu begleiten, die Verlust und Trauer erfahren.
- PPS6: Religiöse / spirituelle Ressourcen zur Verfügung zu stellen, die den Patienten, Familien und Mitarbeitern angemessen sind.
- PPS7: Öffentliche Gottesdienste / spirituelle Angebote zu entwickeln, zu koordinieren und durchzuführen, die für verschiedene Situationen und Bedürfnisse geeignet sind.
- PPS8: Theologische / spirituelle Reflexion für die Klienten anzubieten und zu begleiten
- PPS9: Gruppenprozesse wie Familienkonferenzen, posttraumatische Mitarbeiterbesprechungen und Unterstützungsgruppen durchzuführen und zu begleiten.
- PPS10: Spirituelle Assessments, Interventionen, Ergebnisse und Care-Pläne zu formulieren und zu nutzen, um einen effektiven Beitrag zu leisten zum Wohl des Betreuten.
- PPS11: Die eigene Spiritual Care effektiv in den entsprechenden Datensätzen zu dokumentieren.

Gemeinsame Qualifikationen und Kompetenzen für Berufs-Klinikseelsorger

Abschnitt IV: Organisatorische Führungskompetenzen

Der Kandidat für die Zertifizierung wird folgende Fähigkeiten zeigen:

- OL1: Förderung der Integration von Spiritual Care in das Leben und den Dienst der Institution, in der man tätig ist.
- OL2: Etablierung und Aufrechterhaltung professioneller und interdisziplinärer Beziehungen.
- OL3: Verständnis und Funktion Innerhalb der institutionellen Kultur und Systeme: Dazu gehört die Nutzung von Geschäftsprinzipien und -praktiken, die der eigenen Rolle in der Organisation angemessen sind.
- OL4: Förderung und Unterstützung von ethischen Entscheidungen am Arbeitsplatz.
- OL5: Förderung einer Zusammenarbeit mit Gemeindegeistlichen und Leitern von Glaubensgruppen.

Anforderungen für die Aufrechterhaltung der Board- und Associate-Zertifizierung

Um den Status eines zertifizierten Seelsorgers zu erhalten, muss der Seelsorger:

- MNT1: Alle fünf Jahre an einem Peer-Review-Verfahren teilnehmen.
- MNT2: Fünfzig (50) Stunden jährliche Weiterbildung nachweisen, wie von der jeweiligen Berufsvereinigung festgelegt.
- MNT3: Jedes fünfte Jahr eine Dokumentation der aktuellen Billigung oder guten Rufs vorlegen.
- MNT4: Die Zahlung der jährlichen Gebühren, die von seinem Berufsverband festgelegt werden, geleistet haben.
- MNT5: Den Gemeinsamen Ethikkodex für Kapläne, Seelsorger, Klinische Seelsorger und Studenten befolgen.